



## Datenschutzordnung des Bridge-Club Wedel e.V. (DSO-BC-Wedel)

### § 1: Allgemeines

1. Diese Ordnung regelt das Erfassen und das Verarbeiten von personenbezogenen Daten der Mitglieder des Bridge-Club Wedel e.V. durch den Club (BC Wedel).
2. Der BC Wedel hat den Zweck, den Bridgesport in der Form des **Turnierbridge** nach den Regeln der WBF (World Bridge Federation) auf gemeinnütziger Grundlage zu pflegen und zu fördern und zur Verwirklichung insbesondere Lern-, Spiel- oder Trainingsmöglichkeiten anzubieten.
3. Der Club ist seit dem 16. Januar 1997 ein Mitgliedsverein des **Deutschen Bridgeverbandes e. V. (DBV)**.
4. Die Aufnahme in den DBV begründet gleichzeitig die Mitgliedschaft als Mitgliedsverein in dem für den Verein zuständigen Bezirks-/Landesverband des DBV: (hier: dem **Bridge-Verband Schleswig-Holstein e.V.**) Für diese Mitgliedschaft gelten die folgenden Regelungen entsprechend:
5. *Die **Mitgliedsvereine** haben **Beiträge** zu zahlen. Bemessungsgrundlage dafür ist die Anzahl der Personen, die ihnen als Erstmitglieder zu Beginn des Geschäftsjahres angehören oder ihnen im Laufe des Geschäftsjahres als solche beitreten. Personen, die mehreren Mitgliedsvereinen angehören, werden vom DBV nur **bei einem Verein als Erstmitglied geführt**. Dieser Verein hat die Beiträge getrennt für beide Verbände abzuführen. Ist eine Person Zweitmitglied in einem Verein, der einem anderen Landesverband angehört, so zahlt dessen Beitrag dieser Verein.*

### § 2: Rechtsgrundlagen

1. Ein Verein darf aufgrund des Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO beim Vereinsbeitritt (Aufnahmeantrag oder Beitrittserklärung) und während der Vereinsmitgliedschaft nur solche Daten von Mitgliedern erheben, die für die Begründung und Durchführung des zwischen Mitglied und Verein durch den Beitritt zustande kommenden rechtsgeschäftsähnlichen Schuldverhältnisses erforderlich sind. Damit dürfen alle Daten erhoben werden, die zur **Verfolgung der Vereinsziele** und für die **Betreuung und Verwaltung der Mitglieder** (wie etwa Name, Anschrift, in der Regel auch das Geburtsdatum, ferner Bankverbindung, Bankleitzahl und Kontonummer) **notwendig** sind.
2. Der Verein kann auch Daten von Nicht-Vereinsmitgliedern (z.B. von **Gästen**, Zuschauern, Besuchern, fremden Spielern, Teilnehmern an Lehrgängen und Wettkämpfen) erheben, soweit dies zur Wahrnehmung **berechtigter Interessen** des Vereins erforderlich ist und sofern nicht die **Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person** überwiegen. Ein berechtigtes Interesse besteht grundsätzlich nur an den Daten, die für eine eindeutige Identifizierung erforderlich und ausreichend sind.

### § 3: Definitionen

1. **Erstmitglieder** sind die Mitglieder des BC Wedel, die für die Ermittlung der Verbandsbeiträge von Relevanz sind.
2. **Zweitmitglieder** sind die Mitglieder des BC Wedel, die nicht zur Ermittlung von Verbandsbeiträgen herangezogen werden dürfen, weil sie Erstmitglied in einem anderen Bridge-Club sind, der sie für die Ermittlung seiner Verbandsbeiträge einbeziehen darf.
3. **Clubpunktsammler** sind die Erstmitglieder des BC Wedel, die den Zusatzbeitrag gem. § 7 der Masterpunktordnung des DBV entrichten.
4. **Gäste** sind Personen, die nicht Mitglied im BC Wedel sind und nur sporadisch an einem Turnier des Clubs teilnehmen möchten.

### § 4 Umfang und Inhalt der Verarbeitung personenbezogener Daten

1. Die Mitgliederbestandsführung mit ihren möglichen Veränderungen erfolgt im Rahmen einer zeitgemäßen **Mitgliederverwaltung** auf einem clubeigenen Laptop.
2. Der Club hat z.Z. ca. 100 Mitgliedern, die einen jährlichen
  - a. **Beitrag** zur Abdeckung der laufenden Kosten des Clubs
  - b. **Beiträge** für die o.g. **Verbände** zahlen.  
Da die Vorstandsarbeit ehrenamtlich geleistet wird, erfolgt das Inkasso der Beiträge ausschließlich mittels **Bankeinzugsverfahren**, um den Kassenwart von einer aufwendigen Offenen-Posten-Buchhaltung zu befreien. Die Angabe einer **Kontoverbindung** ist daher Voraussetzung für die Club-Mitgliedschaft.
3. Zu der jährlich **einzuladenden Mitgliederversammlung** und dem Versand des entsprechenden Protokolls sind neben den **postalischen Adressdaten** auch die **E-Mailadressen** wünschenswert, die einen schnellen und preisgünstigen Versandweg ermöglichen.
4. Bei jedem Bridge-Turnier spielt ein Paar, bestehend aus 2 Personen, gegen ein anderes Paar oder ein Team (beim Team-Bridge, bestehend aus 2 Paaren) gegen ein anderes Team. Diese Paare und Teams finden sich zu jedem Turnier neu zu den Turnieren zusammen. Um dies zu ermöglichen, benötigt und veröffentlicht der Club für seine Mitglieder eine **Mitgliederliste** mit den erforderlichen **Direkt-Kontakt Daten** (Telefon und E-Mail) in **Printform** und auf der mitgliederinternen Seite seines **Internet-Auftritts**.
5. Die Mitgliedsvereine des DBV sind verpflichtet, diesem die für eine ordnungsgemäße Verbandsverwaltung notwendigen Daten ihrer Mitglieder mitzuteilen. Dies umfasst die erstmalige Mitteilung wie auch die regelmäßige Aktualisierung. Daraus ergibt sich eine Weitergabe-Pflicht der meisten Mitgliederdaten, u.a. die Kennzeichnung jedes Clubmitglieds als Erst- oder Zweitmitglied. Die Übermittlung erfolgt in digitaler Form.
6. Im Rahmen eines jeden Turniers erzielen die Paare oder Teams ein Turnierergebnis, das als Rangfolge die erzielten Wertungspunkte in Relation zu den maximal erreichbaren (%) dargestellt wird. Diese Ergebnisse werden zusätzlich in Form von Club-Punkten (CP) ermittelt, in die diverse Parameter des Turniers eingehen. Der DBV übernimmt gegen eine Sonder-Gebühr die Sammlung dieser Club-Punkte eines Clubmitgliedes, die dieses bei verschiedenen Clubs und anerkannten Bridge-Reisen erspielt hat. Dieser Sammel-Wunsch ist jedem Club, bei dem ein Spieler ein Turnier bestreitet, mitzuteilen. Der sog. Punktesekretär des Clubs meldet die im Jahr

aufgelaufenen Club-Punkte an den DBV. Für diese Service verlangt der DBV einen Sonderbeitrag, den nur der Erstclub einzieht.

7. Jeder Bridgespieler erhält in der **DBV-Spieler-Datenbank** eine eindeutige **Identifikations-Nr.** und einen zugehörigen Ausweis. Die Nummer ist die eindeutige Identifikation eines Spielers im Rahmen des Spieler-Datenaustausches zwischen den Vereinen und dem DBV

### § 5 Erhebung folgender Verwaltungsdaten

1. Aus dem bisher genannten berechtigtem Interesse ergibt sich, dass der Bridge-Club die folgenden personenbezogenen Daten seiner Mitglieder (M) und temporären Gäste(G) für die aufgeführten Zwecke und Ziele **erhebt, speichert, verwendet und weitergibt.**

Mitglied (M) Gast(G)	Daten	Zweckbestimmung
M G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel</li> <li>• Nachname</li> <li>• Vorname</li> </ul>	Dienen der Identifikation und Differenzierung der Mitglieder im Club und in den Verbänden. Sie werden daher an den Bundesverband weitergegeben, zusammen mit weiteren Informationen
M	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geburtsdatum</li> </ul>	dient dem Zweck <ul style="list-style-type: none"> <li>• große runde Geburtstage clubintern zu würdigen und</li> <li>• Beiträge gestaffelt nach Alter zu erheben und</li> <li>• Teilnahmeberechtigungen für bestimmte Turniere zu überprüfen.</li> </ul>
M	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefon-Nr.</li> <li>• E-Mail-Adresse</li> </ul>	Bridge als Paar-Spiel benötigt immer 2 oder 4 Personen als Spielereinheit; Mitgliederlisten mit den Kontaktdaten ermöglichen erst die spontane Kontaktaufnahme zu möglichen Partnern
M	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straße und Hausnummer</li> <li>• PLZ</li> <li>• Ort</li> </ul>	Die offizielle Kommunikation des Vereins mit seinen Mitgliedern verläuft weitgehend per Mail; das geht schnell, einfach und billig. Da aber nicht alle Mitglieder auf diesem Weg zu erreichen sind, müssen Einladungen und Protokolle weiterhin per Post versendet werden.
M	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konto-Nr./IBAN</li> <li>• BLZ/BIC</li> <li>• Name des Instituts</li> </ul>	Der Club fordert die Jahresbeiträge für sich und den Landes- und Bundesverband per Bankeinzug an, um eine aufwendige Offene-Posten-Verwaltung zu vermeiden.
M G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erst- oder Zweitmitglied? wenn letzteres</li> <li>• Club-Nr. des Erstclubs</li> <li>• oder Gast,</li> </ul>	Mitglieder können auch in einem 2. oder weiteren Club Mitglied sein. Da nur der Erstclub die Gelder für den Landes- und Bundesverband abführt und das Inkasso für die Verbände betreibt, ist diese Unterscheidung für die Beitragserhebung erforderlich.
M G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punkte-Sammler?</li> <li>• Erzielte Clubpunkte</li> </ul>	Alle Bridgespieler eines DBV-Mitgliedclubs können sich ihre bei den verschiedenen Clubs erspielten Club-Punkte (CP) beim DBV registrieren und sammeln lassen. Dazu benötigen der Club und der Verband eine entsprechende Information, um das Veranlassen zu können. Die Kosten für den Service der zentralen Sammlung von Ergebnispunkten werden nur vom Erstclub erhoben und an den DBV weitergereicht.
	➡ DBV-Nr.	Die eineindeutige Identifikation (DBV-Nr.) jedes Spielers in der Datenbank des DBV, erhält jedes Mitglied im Rücklauf auf seiner DBV-Mitgliedskarte.

Die angenommenen Aufnahmeanträge werden im Original in einem Ordner gesammelt und die Daten digital in **3 Dateien** gespeichert und bei ev. Veränderungen angepasst. Diese Dateien sind nur den sachlich verantwortlichen Vorstandsmitgliedern zugänglich.  
Und zwar

2. In der **Mitglieder-Datei**, die im Wesentlichen für die Mitgliederverwaltung benötigt wird und damit die Grundlage für die Kommunikation (digital, postalisch, telefonisch) mit und zwischen den Mitgliedern darstellt.
3. In der **Spieler-Datei** innerhalb des Score-Programms Merlin, die für Identifikation der im jeweiligen Turnier spielenden Personen mit ihren Kennzeichen, ob die CP-Punktesammler sind oder nicht, relevant ist.
4. Und in der **Buchhaltungs-Datei**, in der die Kontodaten der Mitglieder für das Bankeinzugsverfahren gespeichert sind.

## **§ 6 Entstehung und Verwendung personenbezogener Leistungsdaten**

1. Neben den vorgenannten, für die reine Administration erforderlichen personenbezogenen Daten, **entstehen** bei der Teilnahme an offiziellen Clubturnieren oder an den von Verbänden ausgetragenen Bridge-Turnieren **personenbezogene Ergebnisdaten pro Turnier / Datum** und deren Darstellung in einer Rangfolge nach dem Erfüllungsgrad maximaler Gewinnpunkte.
2. Diese Personen-Paar bezogenen Ergebnis-Daten werden datumsbezogen pro Turnier in einer **Ergebnisdatei** gespeichert. Die entsprechenden **Ergebnislisten** werden ausgedruckt und für die Mitglieder einsehbar archiviert. Darüber hinaus werden diese Listen in die entsprechenden Seiten des Clubeigenen **Internetauftritts** (<http://www.bc-wedel.de/>) mit Passwort versehen für max. 24 Monate gespeichert.
3. Die über beliebige Zeiträume **innerhalb eines Jahres aggregierten Leistungsdaten (CP)** werden für die Punktesammler regelmäßig an den DBV gesendet und dort gesammelt. Die Clubpunkte werden im Verhältnis 100:1 in sog. Masterpunkte umgerechnet und sind öffentlich über die Homepage des DBV einsehbar.

## § 7 Übermittlung personenbezogener Daten an Dritte.

Vereinsmitglieder, Dachverbände und Internet-user sind gemäß DS-GVO als Dritte anzusehen. Die Übermittlung in Form von **Dateien und Listen an Dritte** werden in der folgenden Darstellung aufgezeigt (Nummerierung gem. nachfolgender Tabelle).

1. **Mitgliederliste a)**
2. **Mitgliederliste b)**
3. **Turnierergebnisliste**
4. **Ergebnis-Datei**
5. **Mitglieder-Datei des Clubs**
6. **Spieler-Datei des DBV**
7. **Buchhaltungsdatei Klubmitglieder**

Mitglied (M) Gast(G)	Daten	1	2	3	4	5	6	7
M	• Ttel	X	X	X	X	X	X	X
G	• Nachname	x	X	X	X	X	X	X
	• Vorname	x	X	x	X	X	X	X
M	• Telefon-Nr.	X	X			X	X	X
	• E-Mail-Adresse	x	X			x	x	X
M	• Geburtsdatum	x				x	x	X
M	• Straße und Hausnummer	X	X			X	X	X
	• PLZ	X	X			X	X	X
	• Ort	X	X			X	X	X
M	• Konto-Nr./IBAN	X						X
	• BLZ/BIC	X						X
	• Name des Instituts	x						x
M	• Erst- oder Zweitmitglied? wenn letzteres oder Gast,	X				x	x	X
G	• DBV -Club-Nr.	X						X
M G	• Punkte-Sammler?	X				X	X	X
M	• Rang/Platz			X	X			
G	• Erreichte Punkte; ggf. CP			X	X			
	• Von erreichbaren Punkten			X	X			
	• Erreichte Prozent			X	X			

Die Dateien/Listen 1 bis 7 werden an die folgenden Dritten weitergegeben:

1. Vorstand für Verwaltungsaufgaben
2. Mitglieder über Schwarzes Brett und Intranet
3. Mitglieder über Schwarzes Brett und Intranet
4. DBV für CP/MP-Verwaltung
5. Vorstand für Verwaltungsarbeit und  
Turnierleiter für Turnierergebnisberechnung
6. DBV für Verwaltungsarbeit
7. Kassenwart für Beitragsinkasso